

# DAS GRASSIMUSEUM



1 Blick auf das Portal des Grassimuseums  
2 Vase »Jack-the-pulpit« Louis Comfort Tiffany, Glass & Decorating Company, New York, um 1900



2



4

## STÄNDIGE AUSSTELLUNG MIT DREI RUNDGÄNGEN:

### ANTIKE BIS HISTORISMUS

Den Auftakt zu den Ständigen Ausstellungen bildet der erste Rundgang – auf 2.000 Quadratmetern werden in 30 Räumen und kleineren Kabinetten herausragende Objekte der Kunst- und Kulturgeschichte Europas gezeigt. Dabei sind die klassischen Materialbereiche Keramik, Glas, Möbel und Holzgerät, edle und unedle Metalle, insbesondere Leipziger Goldschmiedearbeiten, Zier- und Gebrauchszinn, wissenschaftliche Instrumente und Textilien besonders reich vertreten. Spätgotische Schnitzplastiken und Flügelaltäre stellen einen qualitativvollen Sonderbereich dar. Die immer wiederkehrende Rezeption der Antike einerseits und die Kunst- und Kulturgeschichte Sachsens im europäischen Kontext andererseits bilden dabei das Leitmotiv des Rundgangs. Dabei wird die Lust geweckt, dem Wandel der Formen, der Zweckbestimmung der Objekte und deren Einbettung in den historischen Kontext nachzuspüren. Besondere Höhepunkte bilden eine Reihe historischer Raumausstattungen.

### ASIATISCHE KUNST

Ostasiatische und islamische Einflüsse in der europäischen Kunst werden bereits im ersten Rundgang verdeutlicht. Ein Kernbestand der Sammlung asiatischer Kunst des Museums wird auf der Galerie der Pfeilerhalle und in zwei von dort erreichbaren Kabinetten präsentiert. Neben Keramik und Lack werden hier Metallarbeiten der letzten 1.500 Jahre aus China und eine Sammlung an Schwertzierrat gezeigt. Das erste der beiden Kabinette ist vor allem der Lackkunst gewidmet. Zu den wichtigsten Stücken zählen ein zwölfteiliger, geschnitzter Lack-Stellschirm aus China und eine moderne Lackskulptur aus Japan. Darüber hinaus sind u. a. japanische Teezeremonie-Gefäße zu sehen. Auf der Empore der Pfeilerhalle werden die chinesischen und japanischen keramischen Sammlungen gezeigt. Im Zentrum des Westasiatischen Kabinetts stehen Objekte aus der bereits 1907 dem Museum geschenkten Sammlung des Leipzigers Philipp Walter Schulz – einer der ersten deutschen Forscher, der Persien bereiste.



5



6

5 Gliederpuppe von Meister IP, um 1525  
6 Fernando & Humberto Campana, Hocker »Sushi«, 2002  
7 Lack-Skulptur »Innerside – Outerside«, 2014, von Nobuyuki Tanaka im Ausstellungsbereich »Asiatische Kunst«

### JUGENDSTIL BIS GEGENWART

Der dritte Ausstellungsrundgang führt auf zwei Etagen vom Jugendstil bis zur Gegenwart. Im Obergeschoss führen drei große Themenschwerpunkte vom internationalen Jugendstil mit Spitzenstücken von der Pariser Weltausstellung 1900 zunächst zum Art déco mit seinen verschiedenen Ausprägungen. Es folgt die vom Funktionalismus bestimmte Moderne, die insbesondere durch das Bauhaus und sein Umfeld vertreten ist. Skandinavisches und deutsches Produktdesign der 1930er- und 40er-Jahre bildet den Abschluss im Obergeschoss. Der Rundgang setzt sich im Erdgeschoss mit Design nach 1945 fort. Internationale Impulse, radikale Brüche, aber auch die noch immer lebendige Bauhausstradition bestimmen die gestalterischen Tendenzen in den ersten Jahrzehnten nach dem Krieg. Ein zentrales Thema ist das Ringen um die »gute Form« sowohl in Ost- als auch Westdeutschland. Weitere Schwerpunkte bilden das Systemdesign der 1960er- und 70er-Jahre und die bunte Formenwelt der Pop-Ära. Ihnen stehen die Unikate der Studioglas- und der Studiokeramikbewegung gegenüber. Mit jüngsten Ankäufen auf den Grassimessen mündet der Rundgang in der Gegenwart. In der abschließenden interaktiven 360°-Rauminstallation »Sinneslandschaften« können sich die Besucher selbst in Gestaltungsprozesse einbringen.



7

## SONDERAUSSTELLUNGEN UND GRASSIMESSE



Die GRASSIMESSE gilt als Melting Pot für Kreative, Kunst- und Designinteressierte

Die Ständigen Ausstellungen werden von einem vielseitigen Sonderausstellungsprogramm begleitet. Es widmet sich allen Gebieten der Gestaltung und reicht von historischen Themen über aktuelles Design bis hin zu Fotografie und Architektur. Ende Oktober bildet die GRASSIMESSE einen jährlich wiederkehrenden Höhepunkt. Bereits 1920 ins Leben gerufen, ist sie als eine der ersten Leistungsschauen dieser Art als »Treffpunkt der Moderne« in die Designgeschichte eingegangen. Seit ihrer Wiederbelebung 1997 hat sie sich als internationales Forum für angewandte Kunst und Design neu etabliert. Eine Fachjury ist Garant für das hohe Niveau der ausgestellten Arbeiten. Die internationalen Teilnehmer stellen ein weitgespanntes Spektrum zwischen klassischem Kunsthandwerk und experimentell-konzeptuellem Design vor. Den Besuchern bietet sich eine Vielfalt kreativer Gestaltungsmöglichkeiten, die zum Schauen, Informieren und Kaufen einlädt.

www.grassimesse.de

## VERANSTALTUNGEN UND KULTURELLE BILDUNG

Das Museum als Ort der Inspiration und Bildung bietet für sämtliche Altersklassen und Interessengruppen eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten an. Kunst- und Kulturinteressierte kommen ebenso auf ihre Kosten wie Designfans oder Liebhaber kunsthandwerklicher Gestaltung sowie an Architektur oder Fotografie Begeisterte. Besucher erleben hier die faszinierende Vielfalt angewandter Kunst von der Antike bis zur Gegenwart. Das Museum versteht sich dabei als ein offener Ort der Kultur allgemein, der Kommunikation, des Austausches und der ganz persönlichen Anregung. Regelmäßig stattfindende Führungen locken Einheimische ebenso wie Touristen – ob als Zeitreise durch mehr als 3.000 Jahre Kunstgeschichte oder als Kurzführungen zu den Highlights der Sammlung. Wer das Museum auf eigene Faust erkundet, kann den Mediaguide in deutscher und englischer Sprache nutzen oder nimmt an Sammlergesprächen, Präsentationen oder Workshops teil. Familien kommen gern zu Museumsfesten, Familiensonntagen und bevorzugen generationsübergreifende Angebote. Während der Schulzeit nutzen Schulklassen aller Stufen das lehrplanbezogene Veranstaltungsangebot des Hauses. In der schulfreien Zeit lautet die Devise »Ferien aktiv!«. Auch für Kitas hält das Museum ein breites Programmangebot bereit. Ebenso ist das Museum für Geburtstage ein beliebter Ort zum Feiern, ob nun für Kinder und ihre Gästeschar oder als Gruppe von Erwachsenen.

Von der interaktiven 360°-Rauminstallation »Sinneslandschaften« sind schon die Jüngsten fasziniert.



Im Grassimuseum sind drei Museen von internationalem Rang beheimatet: das Museum für Angewandte Kunst, das Museum für Völkerkunde und das Museum für Musikinstrumente. Seinen Namen verdankt das Haus dem Kaufmann und Mäzen Franz Dominic Grassi. Das heutige GRASSI Museum für Angewandte Kunst wurde 1873 als Kunstgewerbemuseum gegründet und 1874 als zweites deutsches Museum dieser Gattung eröffnet. Getragen und gefördert von der Leipziger Bürgerschaft, entwickelte es sich von einer Vorbildersammlung zu einem der bedeutendsten Museen seiner Art in Europa.

Das Museum zeigt wechselnde Ausstellungen zu Kunsthandwerk und Design, Fotografie und Architektur internationalen Ranges. Daneben besticht die künstlerisch inszenierte Dauerausstellung mit Jugendstil, Art déco und Bauhaus. Das Museum fördert die Szene der Kunsthandwerker und jungen Designer und begleitet Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ihren Entdeckungstouren durch 3.000 Jahre Kunst- und Kulturgeschichte.



3

3 Besucher in der Ausstellung »Jugendstil bis Gegenwart«  
4 Ludwig Mies van der Rohe, Modell MR 90 »Barcelona-Chair«, 1929



# GRASSI

Einzigartige Kunst  
in einem einzigartigen Haus



## SERVICE

### KONTAKT

GRASSI Museum für Angewandte Kunst  
Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig  
Tel.: 0341 / 22 29 100 / Fax: 0341 / 22 29 200  
grassimuseum@leipzig.de / www.grassimuseum.de / www.grassimesse.de

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So, Feiertage 10–18 Uhr,  
Mo sowie am 24.12. und 31.12.  
geschlossen

### EINTRITT\*

bis einschl. 18 Jahre frei  
Einzelticket für Ständige Ausstellungen und Sonderausstellungen Erwachsene 8 €, ermäßigt 5,50 € bzw. 4 €  
Gruppe ab 8 Personen 6 € p. P.

### KOMBIKARTE

DREI MUSEEN IM GRASSI  
Erwachsene 15 €, ermäßigt 12 €  
bzw. 9 €

### ANFAHRT

Zu Fuß: 5 Minuten vom zentralen Augustusplatz entfernt  
Tram: Nr. 4, 7, 12, 15  
Parkmöglichkeiten direkt in den Seitenstraßen Täubchenweg, Prager Straße, Dresdner Straße bzw. Parkhäuser am Gutenberg- und Augustusplatz

### BARRIEREFREIHEIT

Die Zugänge zum Museum sind barrierefrei. Für Sehbehinderte und Blinde stehen ein Orientierungsplan und Audioguide kostenfrei bereit. Ein kostenfreier Audioguide in Leichter Sprache kann ebenfalls ausgeliehen werden.

Titelabbildung: Galerie der Pfeilerhalle mit meditierendem Bodhisattva im Hintergrund  
ABBILDUNGEN: Karola Bauer, Esther Hoyer, Christoph Sandig, Helga Schulze-Brinkop

GESTALTUNG: Oberberg, Seyde, Lurette Seyde  
DRUCK: Löhnert-Druck

### FÜHRUNGEN

Öffentliche Führungen sind kostenfrei. Es ist lediglich der Eintritt zu zahlen. Termine im aktuellen Veranstaltungsprogramm und auf [www.grassimuseum.de](http://www.grassimuseum.de).  
Sonderführungen ab 75 € (auch auf Englisch, Französisch, Russisch nach Voranmeldung)  
Mediaguide für Kinder und Erwachsene (deutsch und englisch) durch die Ständige Ausstellung

### VERMIETUNG

Die einzigartigen Räume und Foyers, Innenhöfe und Gärten des Museums sind ein idealer Rahmen für Feiern und Veranstaltungen.

### MUSEUMSSHOP

Bücher, Accessoires, Wohndesign, Schmuck, Postkarten, Plakate, Keramik, Textilien, Spielzeug  
Di–Fr 11–18 Uhr,  
Sa und So 10–18 Uhr

### CAFÉ IM GRASSI

Wochenkarte und Lunch, italienischer Kaffee und große Kuchenauswahl, im Sommer mit Freisitz  
Di–So, Feiertage 10–18 Uhr  
[www.cafeimgrassi.de](http://www.cafeimgrassi.de)

    /grassimak

\*Änderungen vorbehalten

Umrüstung der Beleuchtung auf LED in den Ausstellungsräumen  
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## DIGITALES MUSEUM

Das digitale Zeitalter verändert die Gesellschaft, deren Kommunikation und auch die Ansprüche der Museumsbesucher. Einerseits erwarten Besucher vor Ort ein möglichst reiches Portfolio an neuen Vermittlungsangeboten und streben nach Interaktion und Partizipation in den Ausstellungen. Andererseits steht das Museum vor der langfristigen Aufgabe, sein Wissen um die Sammlungen und Kunstschatze einem weltweit interessierten Publikum digital bereitzustellen. Das digitale Museum dient immer stärker als Informationsquelle, wird zur Drehscheibe des Wissenstransfers und zum Ort globaler Vernetzung.

Das GRASSI Museum für Angewandte Kunst stellt seine Sammlungen schrittweise online. Diese digitale Transformation ist ein vielschichtiger und langwieriger Prozess, der sämtliche Kern- und Arbeitsbereiche des Museums betrifft.

## FACHBIBLIOTHEK

Die Bibliothek bietet umfangreiche Literatur zu Geschichte und Technologie des Kunsthandwerks von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Öffnungszeiten Mi und Do jeweils 10–18 Uhr  
Die Nutzung ist kostenfrei.\*

## FREUNDESKREIS GRASSI MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST E. V.

Der 1991 gegründete Freundeskreis unterstützt das Museum sehr engagiert. Er organisiert Besuche in Künstlerateliers und mehrtägige Exkursionen, initiiert Spendensammlungen für das Museum und setzt sich in der Öffentlichkeit für seine Belange ein.

[freundeskreis.grassimuseum.de](http://freundeskreis.grassimuseum.de)  
[freundeskreis@grassimuseum.de](mailto:freundeskreis@grassimuseum.de)



Nautiluspokal, Enkhuizen (Niederlande), um 1600, Silber, gegossen, getrieben, graviert, vergoldet

## SAMMLUNGEN

Von Anfang an erstreckte sich das Sammlungsspektrum des Museums auf alle Materialbereiche und alle Epochen der europäischen und asiatischen angewandten Kunst. In den letzten Jahrzehnten weitete sich der Blick zusätzlich auch auf Kunstobjekte aus anderen Erdteilen. Ursprünglich aus der Leipziger Bürgerschaft heraus getragen, wächst die Sammlung bis heute maßgeblich durch das Engagement privater Stifter. Sie umfasst gegenwärtig rund 230.000 Unikate und Stücke aus serieller Fertigung – Textilien, Mode, Metallgerät, Keramiken aller Art, Skulpturen, Medaillen und Plaketten, Möbel und Raumausstattungen, Designobjekte, grafische Blätter, Buchkunst, Fotografien und vieles mehr.

Nur ein kleiner Teil davon kann ständig gezeigt werden. Jedoch bieten die Sonderausstellungen des Museums immer neue Gelegenheit, die Sammlungsschätze ans Licht zu holen. Neben Bestandspublikationen gewinnt das digitale Museum immer mehr an Relevanz.

## GESCHICHTE

**1874**  
Eröffnung als zweites Kunstgewerbemuseum Deutschlands  
**1892 – 1896**  
Bau des ersten Grassimuseums am heutigen Wilhelm-Leuschner-Platz, finanziert aus dem Vermächtnis des Leipziger Kaufmanns und Mäzens Franz Dominic Grassi

**1920**  
Begründung der Grassimesse unter Museumsdirektor Richard Graul  
**1925 – 1929**  
Bau des neuen Grassimuseums am Johannisplatz als eines der modernsten Museums-Ensembles der Zeit

**1943 – 1945**  
Auslagerung großer Teile der Sammlung, schwere Zerstörung des Gebäudes  
**1952**  
Eröffnung einer provisorischen Ständigen Ausstellung in fünf von einst dreißig Schauräumen

**1982**  
Aufgrund des fortschreitenden Gebäudeverfalls Schließung der Ständigen Ausstellung  
**1994**  
In fünf neu ausgestatteten Räumen ständige Präsentation eines ausgewählten Sammlungsquerschnitts

**1997**  
Wiederbelebung der Grassimesse als jurierte Verkaufsausstellung mit internationalem Profil  
**2000 – 2005**  
Sanierung und bauliche Modernisierung des Grassimuseums

**2007**  
Wiedereröffnung mit dem ersten Rundgang der Ständigen Ausstellung »Antike bis Historismus«  
**2008**  
Eröffnung der Sonderausstellungsbereiche

**2010**  
Einweihung der wiederhergestellten Art déco-Pfeilerhalle und Eröffnung des zweiten Rundgangs der Ständigen Ausstellung »Asiatische Kunst. Impulse für Europa«  
**2011**  
Rekonstruktion der Treppenhauseinrichtung von Josef Albers – weltweit größte Flächenglasgestaltung des Bauhauses

**2012**  
Eröffnung des dritten Rundgangs der Ständigen Ausstellung »Jugendstil bis Gegenwart«  
**2015**  
Rekonstruktion der historischen Treppenhauseinrichtung

Das Museum ist Mitglied der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen.



## ARCHITEKTUR

Das 1925 bis 1929 errichtete Grassimuseum zählt zu den wenigen großen deutschen Museumsbauten der Weimarer Republik. Für das geschichtsträchtige Areal zwischen Altem Johannisfriedhof und Johannisplatz – dem zentrumsnahen Tor zum Leipziger Osten – entwarf der Leipziger Stadtbaurat Hubert Ritter in Verbindung mit dem Architekturbüro Zweck und Voigt eine weitläufige Anlage. Sie gruppiert sich um zwei große repräsentative Innenhöfe und zwei kleine intime Hofgärten. Der Grundriss ist der Tradition des europäischen Schlossbaus verpflichtet. In der Architektur verbindet sich eine klare, funktionalistische orientierte Formensprache mit den expressiven Schmuckformen des Art déco – weithin sichtbar ist die Dachbekrönung, die »goldene Ananas«. Auch die 1927 realisierte Pfeilerhalle – das beeindruckende Herzstück des Hauses – wird von diesem Zackenstil geprägt. Der rationalen Idee des Bauhauses verpflichtet ist hingegen die Gestaltung der 18 hohen Fensterflächen des Haupttreppenhauses, die Josef Albers 1926 entwarf.

- 10 Blick in die Art déco-Pfeilerhalle, das Herzstück des Museums für Angewandte Kunst  
11 Rehgarten mit Blick auf die Orangerie  
12 Rekonstruierte Treppenhauseinrichtung, nach Entwürfen von Josef Albers, Jungmeister am Bauhaus Dessau

